

35. Sitzung des Jenaer Stadtrates vom 13. Juli 2022

Fragestunde

Anfrage Herr Schleußner zu „Hitzeaktionsplan für die Stadt Jena“

Antwort der Stadtverwaltung Jena:

Der Oberbürgermeister beantwortet die Anfrage:

„Sehr geehrter Herr Schleußner, vielen Dank für die Anfrage. Die Beantwortung konzentriert sich vor allem auf die erste Frage. Die beiden anderen ergeben sich dann ein bisschen daraus. Also hat die Stadt Jena auf Grundlage der Handlungsempfehlung einen Hitzeaktionsplan entwickelt? Nein, das haben wir bisher nicht. Wir haben begonnen damit, aber wir haben bisher noch keinen Hitzeaktionsplan aufgestellt. Ende 2019 und Anfang 2020 hat sich der Fachdienst Stadtentwicklung mit den Handlungsempfehlungen der Bund/Länder Ad-hoc Arbeitsgruppe zum Hitzeaktionsplan beschäftigt und ein Arbeitspapier mit wesentlichen Inhalten zusammengestellt, was man da halt alles tun muss für einen solchen Hitzeaktionsplan. In einem nächsten Schritt sollte dann gemeinsam mit dem Fachdienst Gesundheit eine Bestandsanalyse durchgeführt werden, um zu erfassen, welche Inhalte eines Hitzeaktionsplanes bereits erfüllt und welche Maßnahmen bereits umgesetzt worden sind. Ich hatte gesagt Ende 2019, Anfang 2020. Wir wissen, was im März 2020 passiert ist. Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen massiven Belastung des Gesundheitsamtes konnte ab März 2020 nicht mehr am Hitzeaktionsplan gearbeitet werden. Aber im Frühjahr 2022 gab es erneut eine Abstimmung mit dem Fachdienst Gesundheit, der federführend für die Erstellung des Hitzeaktionsplanes verantwortlich zeichnet. Im Fachdienst Stadtentwicklung wird aktuell an der Erstellung eines Stadtklimakonzeptes für die Stadt Jena gearbeitet. In diesem Zusammenhang hat es bereits zwei interne interdisziplinäre Workshops der Stadtverwaltung gegeben, weitere sind geplant. Hierbei wird eine hochaufgelöste Klimaanalyse im dreidimensionalen Stadtmodell durchgeführt und die Stadt bezüglich ihrer stadtklimatischen Bedingungen heute und in Zukunft bewertet. Aus dieser Stadtklimaanalyse heraus werden dann Planungshinweise abgeleitet. Diese Klimaanalyse und -konzeption ist ein wesentlicher Bestandteil eines Hitzeaktionsplanes und beschreibt das Kernelement sieben „Langfristige Stadtplanung und Bauwesen“. Das Stadtklimakonzept, also dieser Teil des Hitzeaktionsplanes, soll voraussichtlich Ende 2022 vorliegen. Die Fragen zwei und drei, wann kann der Hitzeaktionsplan eingesetzt werden und wenn keiner vorliegt, ist er in Planung, sind quasi schon mit beantwortet. Wann der gesamte Hitzeaktionsplan fertig sein wird, können wir heute noch nicht sagen, aber wir haben das vor.“

Quelle: Sitzungsprotokoll des Jenaer Stadtrates vom 13.07.2022, Seite 12